

## Eton MOVE 10-300AR und MOVE 12-400AR – preiswerte Aktivsubwoofer im Test



# Bass für alle



Einfacher Anschluss: Eingänge und Stromversorgung lassen sich dank Molex-Steckverbindern schnell verbinden und trennen

► Bezahlbarer Fullsize-Bass einfach installiert, so kann man die Philosophie von Etons Move-Basskisten zusammenfassen. Wir haben die Neuauflage zum Test in der Redaktion.

Eton hat sich in letzter Zeit als Aktivsubwoofer-Spezialist hervor getan. Neben kompakten Gehäusen für unter den Sitz oder das Reserveradfach gibt es auch die guten, alten Basskisten der Move-Serie. Diese sind betont preiswert gehalten, um auch Einsteigern eine vollwertige Basswiedergabe bieten zu können. Preiswert heißt jedoch nicht billig, das demonstrieren die neuen Gehäuse eindrucksvoll. Wir haben es mit soliden MDF-Gehäusen zu tun, die sehr stabil aus perfekt gefrästen Platten aufgebaut sind. Für eine gefällige Optik sind die Gehäusedeckel nicht parallel

zum Boden, sondern etwas geneigt. Der Eton-Look wird durch die schlagfeste, wertige Kunststoffbeschichtung erreicht. Ebenfalls pfiffig: Die Schallwand ist ein paar Zentimeter zurückversetzt, sodass das schützende Lochgitter die Front sauber abschließt. In einer Seitenwand ist das Verstärkermodul montiert, das über ein eigenes MDF-Abteil verfügt, damit das Bassgehäuse luftdicht bleibt. Der Monoverstärker arbeitet nach dem analogen Class-AB-Prinzip und gibt keine Rätsel auf. An Ausstattung haben wir eine Fernbedienung, wahlweise Hoch- oder Niederpegeleingänge und einen Bassboost.

Die verbauten Woofer kommen entweder im 10- oder 12-Zoll-Format, sie sind mit einfachen Blechkörben ausgestattet und arbeiten mit Papiermembranen, die in Schaumstoffsicken eingefasst sind. Die Antriebe sind bei 10er und 12er identisch, hier finden wir großzügige 50-Millimeter-Schwingspulen, was in dieser Klasse absolut standesgemäß ist.

### Messungen und Sound

Auch, wenn das Verstärkermodul der Move 12 einen ein paar Zentimeterchen längeren Kühlkörper hat, die beiden Verstärker sind technisch identisch. Mit 86 Watt wurde die Leistung der Vorgänger beibehalten. Schön ist, dass diese sauber analog mit sehr wenig Verzerrungen an die 4-Ohm-Schwingspulen weitergegeben wird.



Die Leistung kommt bei beiden Woofern von einer analogen Mono-Endstufe



Die Moves arbeiten mit soliden Blechkorb-woofern, die den Schall über Papiermembranen abstrahlen

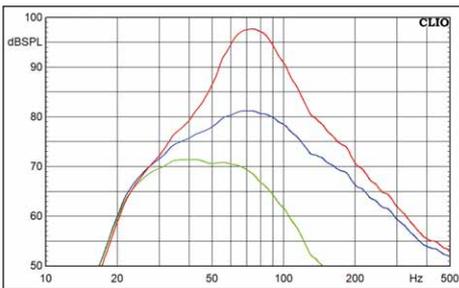
Ebenfalls beibehalten wurde der Bass EQ, der irrsinnige 18 dB Anhebung bei 65 Hz bringt, was im Grunde kein Mensch braucht. Sinnvoll dagegen ist das fixe Subsonicfilter, das den Woofern Frequenzen unter 30 Hz vom Leib hält. Ebenfalls gelungen sind die Abstimmungen der Gehäuse, die einen nutzbaren Frequenzbereich von 30 bis 120 Hz bieten.

Die 90 Watt reichen bei den leichten Schwingeinheiten für mehr als anständige Pegel aus, wie man im Auto unschwer nachvollziehen kann. Auch der Tiefgang der beiden Moves lässt keine Wünsche offen. Dabei gibt es kaum Unterschiede zwischen dem kompakten Move 10-300AR und dem großzügigen Move 12-400AR. Die zeigen sich in erster Linie im Pegel, bei dem der Dicke naturgemäß etwas vorne liegt. Das rundere Gesamtpaket haben wir aber beim 10er vor uns, der überall mithalten kann, dabei auch noch dynamischer spielt.

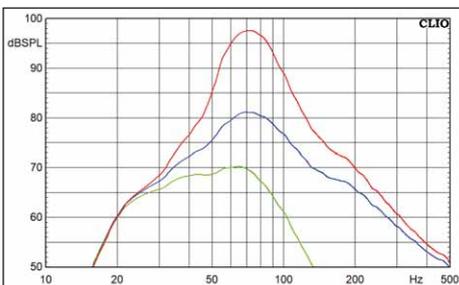
## Fazit

Die beiden Move-Subwoofer bieten vollwertige Basswiedergabe bei einfacher Installation. Bereits der sehr schön kompakte Move 10-300AR kann vollkommen überzeugen, der Move 12-400AR ist der Richtige, wenn's lauter werden soll.

Elmar Michels



Der Move 10-300AR läuft einen Tick harmonischer als der 12er, bei beiden arbeiten die Frequenzweichen perfekt



Der Move 12-400AR hat seine Lieblingsfrequenzen um 70 Hz, diese werden durch den Boost zusätzlich unterstützt

## Subwoofer

		Eton Move 10-300AR	Eton Move 12-400AR
Vertrieb		ACR, CH-5330 Zurzach	ACR, CH-5330 Zurzach
E-Mail		info@etongmbh.com	info@etongmbh.com
Internet		www.etongmbh.com	www.etongmbh.com
<b>Klang</b>	30 %	1,1	1,3
Tiefgang	7,5 %	1,0	1,0
Druck	7,5 %	1,0	1,0
Sauberkeit	7,5 %	1,5	1,5
Dynamik	7,5 %	1,0	1,5
<b>Labor</b>	40 %	1,6	1,5
Frequenzgang	10 %	1,0	1,0
Maximalpegel	10 %	1,5	1,0
Endstufenleistung	20 %	2,0	2,0
<b>Praxis</b>	30 %	1,3	1,3
Ausstattung	10 %	1,5	1,5
Ver. Elektronik	10 %	1,5	1,5
Ver. Mechanik	10 %	1,0	1,0

## Technische Daten

	10-300AR	12-400AR
Gehäusebreite	45,0 cm	50,0 cm
Gehäusehöhe	34,0 cm	35,0 cm
Gehäusetiefe	35,5 cm	38,5 cm
Bauart/Volumen	BR 25 l	BR 35,5 l
Reflexkanal (d x l)	7 x 20 cm	7 x 22 cm
Gewicht	11,8 kg	14,4 kg
Chassisdurchmesser	25 cm	30 cm
Nennimpedanz	4 Ohm	4 Ohm
Schwingspulendurchmesser	50 mm	50 mm
Leistung an Nennimp.	86 W	86 W
Empfindlichkeit Cinch max.	65 mV	65 mV
Empfindlichkeit Cinch min.	1,6 V	1,6 V
THD +N (<22 kHz) 5W	0,01 %	0,01 %
THD +N (<22 kHz) Halblast	0,03 %	0,03 %
Rauschabstand (A bew.)	72 dB	72 dB

## Ausstattung

	10-300AR	12-400AR
Tiefbass	45-120 Hz	45-120 Hz
Bassanhebung	0-18 dB/65 Hz	0-18 dB/65 Hz
Subsonicfilter	-	-
Phaseshift	-	-
Low-Level-Eingänge	•	•
High-Level-Eingänge	•	•
Einschaltautomatik	-	-
Start-Stopp-Fähigkeit	• (6,5 V)	• (6,5 V)
Fernbedienung	•, Gain	•, Gain
Sonstiges	-	-

## Bewertung

	um 220 Euro	um 240 Euro
Preis		
Klang	30 % 1,1	30 % 1,3
Labor	40 % 1,6	40 % 1,5
Verarbeitung	30 % 1,3	30 % 1,3
Preis/Leistung	sehr gut	sehr gut

**CAR & HiFi**  
Ausgabe 3/2020

Note

1,4

1,4

„Bezahlbare, bassstarke Aktivwoofer.“